

Bewerbung auf einen offenen Platz im Geschäftsführenden Ausschuss von Bündnis 90/Die Grünen Friedrichshain-Kreuzberg von Sebastian Kitzig

Liebe Freund*innen,

was für ein Jahr liegt hinter uns! Vor gut 12 Monaten wurde ich in den Geschäftsführenden Ausschuss (GA) und in die Wahlkampfsteuerungsgruppe gewählt und ich dachte, ich wüsste, was mich erwarten würde. Doch die Realität war viel krasser. Krasser, weil dieser Wahlkampf auf den verschiedenen Ebenen mehr war als nur die Summe einzelner Wahlkämpfe. Krasser, weil so viel auf dem Spiel stand. Krasser, weil wir wirklich bis zum Schluss nicht wussten, wie es ausgehen würde.

Wir haben zusammen unfassbar viel zustande gebracht und ich freue mich, mit meiner Arbeit zu unseren tollen Wahlergebnissen auf allen Ebenen beigetragen zu haben. Viele Stunden habe ich in Telefon- & Videokonferenzen, Projektmanagement-tools, Layoutprogrammen und (coronakonformen) Sitzungen verbracht. Und neben dem alles überspannenden Wahlkampf gab es auch noch das „Tagesgeschäft“ in unserer Geschäftsstelle, das nicht wegfallen durfte.

Wie ihr im Rechenschaftsbericht lesen könnt, haben wir so viele Mitglieder wie nie. Wir wachsen immer weiter und das freut mich riesig! Deshalb ist es so wichtig, dass wir unsere Strukturen, aber auch unsere Arbeitsabläufe hinterfragen und schauen, ob diese noch zeitgemäß sind oder einer Reform bedürfen, um effizienter und transparenter arbeiten zu können. Mein Ziel ist es, dass wir unsere Ressourcen optimal nutzen und damit allen Mitgliedern eine niedrigschwellige Teilhabe ermöglichen können.

Mein infrastrukturelles Herzensprojekt ist der Aufbau eines Managementsystems in unserer Kreisgeschäftsstelle. Das mag sich sehr trocken und technisch anhören, verbindet aber meine berufliche Expertise mit meinem Faible für Strukturen im Datenmanagement. Ich habe in der Vergangenheit häufig erlebt, wie Räder immer und immer wieder neu erfunden wurden und wie viel Zeit das brauchte. Zusätzlich geht uns als Kreisverband auch unglaublich viel Wissen ohne geordneten Transfer verloren, sei es zum Beispiel bei einem krankheitsbedingtem Ausfall einer Person, einem Personalwechsel in der Geschäftsstelle oder auch bei einer Neuwahl des GA. Dieses Infrastrukturprojekt habe ich bereits im Frühjahr begonnen, während des Wahlkampfes pausiert und ich würde mich freuen, wenn ich wieder und weiterhin daran arbeiten darf.

Im letzten Jahr durfte ich außerdem Ansprechperson für unser Personal sein und Karl-Heinz als stellvertretenden Schatzmeister unterstützen. Mit diesen zwei Arbeitsgebieten war ich vorher noch nie konfrontiert und ich habe sehr viel gelernt in Bezug auf Ressourcenplanung und die grundlegenden Arbeitsweisen eines Kreiverbandes aus der Sicht von unterschiedlichen Rollen.

Natürlich möchte ich nicht vergessen, dass ich als Mitglied des GA inhaltlich arbeiten, Positionen mit euch finden und diese dann nach Außen vertreten möchte. Nach der Wahl ist vor der Wahl! In den kommenden Jahren müssen wir den Regierungen auf allen Ebenen kritisch auf die Finger schauen, damit sie unsere Programmatik umsetzen und nach unseren Positionen handeln. Es wird Parteitage geben, es werden Anträge geschrieben und vermutlich werden wir auch mal unsere Stacheln ausfahren müssen. Wir scheuen den Konflikt nicht und deswegen bin ich so gern Mitglied in diesem Kreisverband.

Ich hoffe, ich konnte euch aufzeigen, was meine Motivation für die Kandidatur für den GA ist und was ich hoffe, gemeinsam mit und für uns erreichen zu können. Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Euer Sebastian



*16.12.1990 in
Leinefelde (TH)

2009-2017
Chemiestudium in
Berlin & Schweden,
Promotion an der TU
Berlin

seit 2018
berufsbegleitendes
Studium Toxikologie &
Umweltschutz
in Leipzig

seit 2020 Deutsche
Akkreditierungsstelle
(DAkKs)

2017-2018
2020-2021
Mitglied im GA

seit 2015
Mitglied bei
Bündnis 90/Die Grünen
und beim BUND

Kontakt:

